

# FFHS

Fernfachhochschule  
Schweiz

Mitglied der SUPSI



# 2021

## Jahresbericht

der Fernfachhochschule Schweiz



---

<b>Editorial</b>	<b>4</b>
------------------	----------

---

<b>Highlights</b>	
Institutionelle Akkreditierung für die FFHS-SUPSI	7
Eröffnungsfeier Gleisarena: «Diese Räume machen richtig Lust auf Lernen»	8
Ehrung der FFHS-Professorinnen und -Professoren	9
Neuer Markenauftritt für die FFHS	10
Diplomfeier: 357 Studierende erhalten ihr Diplom	12

---

<b>Berichte der Departemente</b>	
Departement Wirtschaft & Technik	15
Departement Informatik	18
Departement Gesundheit	21
Departement E-Didaktik	24
Departement Forschung & Dienstleistungen	27
Departement Bau, Real Estate und Facility Management	30

---

<b>Facts &amp; Figures</b>	
Finanzen	35
Anhang zur Jahresrechnung	37
Revisionsbericht	41
Studierendenstatistik	42

---

<b>Organigramm &amp; Gremien</b>	<b>45</b>
----------------------------------	-----------

---

Vorwort des Präsidenten

# Reiche Ernte – Grosse Herausforderung



**Präsident Stiftung  
Fernfachhochschule  
Schweiz**

Dr. phil. Hans Widmer

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, sehe ich unvermittelt drei herausragende Ereignisse vor mir: die erfolgreich abgeschlossene Akkreditierung der FFHS im Rahmen der SUPSI, die mit Bravour bewältigte Corona-Herausforderung sowie den Umzug in die neuen Lokalitäten in Zürich und Brig. 2021 war ein Jahr, in dem eine reiche Ernte eingefahren wurde. Es war aber auch eine Zeit, in der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FFHS überdurchschnittliche Leistungen zu erbringen hatten. Dafür möchte ich allen im Namen des Stiftungsrates von Herzen danken.

Ich frage mich allen Ernstes, wie solche Parforceleistungen überhaupt möglich geworden sind. Da ist sicher einmal das Vorhandensein von Motivationskräften, die nicht nur monetär erklärt werden können, sondern auch durch etwas Ideelles, nämlich durch die Liebe zur Bildung. Kommt noch dazu, dass der Faktor Zufriedenheit am Arbeitsplatz in herausfordernden Stresszeiten eine grosse Hilfe sein kann.

Motivation allein vermag jedoch den erfolgreichen Fortgang der FFHS nicht umfassend zu begründen. Ohne herausragende Sach- und Fachkompetenzen, ohne weitsichtiges Leadership und ohne mutige Entscheidungen in Bezug auf den Ausbau der verschiedenen Campi (Brig und Zürich) wäre die reiche Ernte eine schöne Utopie geblieben.

Vergessen wir aber nicht, dass die Geschichte der FFHS nicht am Ende, sondern weiter zu gestalten ist. Ob sie im stets härter umkämpften Umfeld der tertiären Bildung und Forschung von Erfolg gekrönt sein wird, das hängt von einer Fähigkeit ab, die in Zukunft noch mehr gefragt sein wird als dies bis heute schon der Fall war. Es handelt sich um die Lernfähigkeit nicht nur der einzelnen Mitarbeitenden, sondern der Institution als solcher.

Lernfähig wären wir von der FFHS mit Sicherheit dann nicht, wenn wir uns jetzt genüsslich zur Ruhe setzen und uns auf den Lorbeeren ausruhen würden. Ich bin zuversichtlich, dass wir bereits bewiesen haben, dass wir über eine gute Kondition als lernende Organisation verfügen. Auch die verhältnismässig mutige Einstellung von neuen Mitarbeitenden in unsicheren Zeiten ist für mich eine Garantie dafür, dass wir für neue Inputs bereit sind, ohne das Bewährte dadurch infrage zu stellen. Die bedeutendste Herausforderung einer lernenden Organisation wird darin bestehen, am roten Faden des Bewährten eine Identität fest zu machen und diese immer wieder durch Innovationen anzureichern.

Wer rastet, der rostet, das ist zwar eine alte Volksweisheit, aber sie ist heute und wohl auch morgen noch viel wichtiger, sie wird wohl im eigentlichen Sinne zu einem Imperativ des Überlebens.

Vorwort des Rektors

# Historisches Jahr für die FFHS-SUPSI



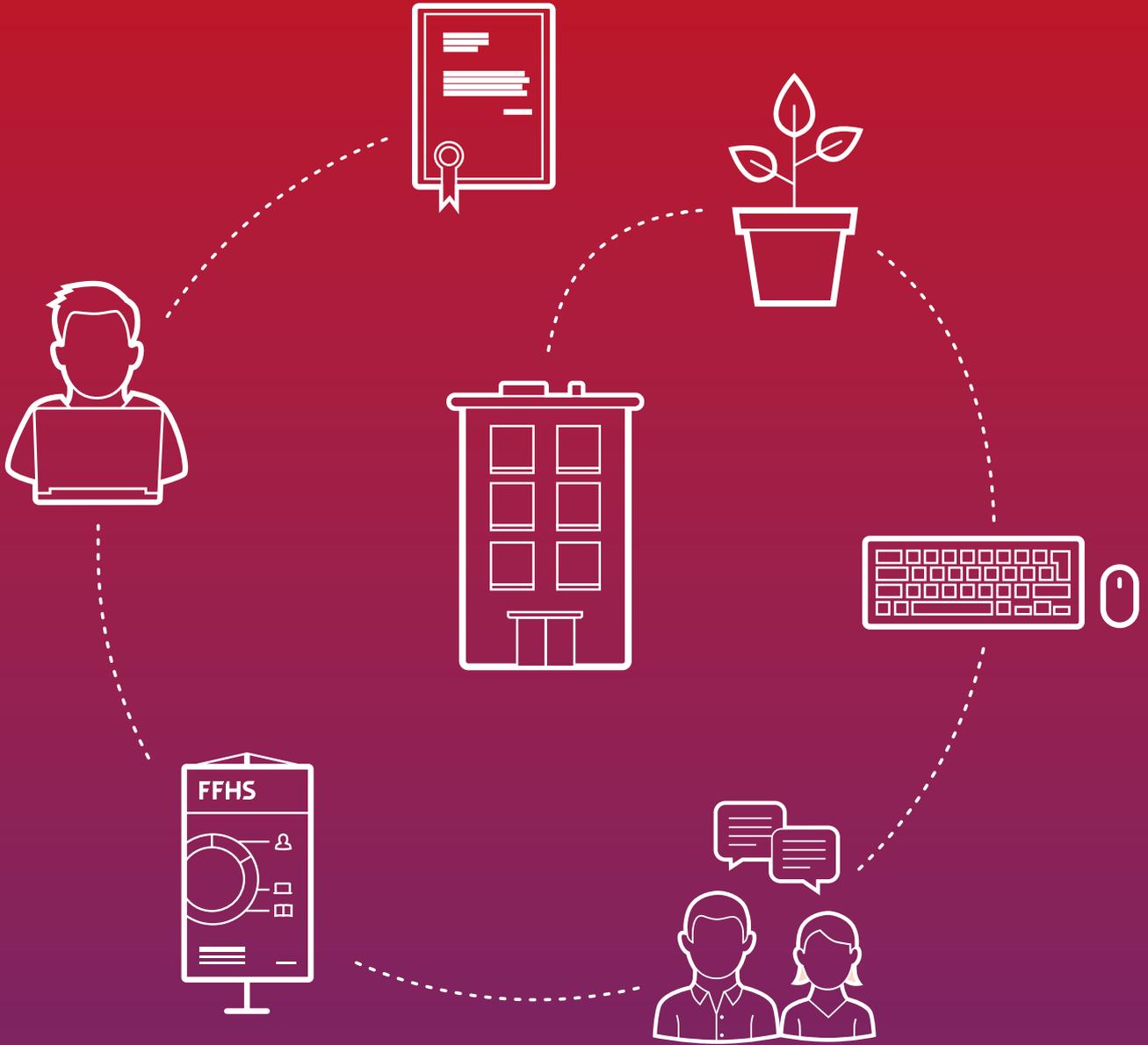
**Rektor**  
**Fernfachhochschule Schweiz**  
Michael Zurwerra

In der Geschichte der FFHS wird das Jahr 2021 einen wichtigen Platz einnehmen. Die FFHS wurde in den letzten fünf Jahren in eine professionell organisierte Bildungsinstitution überführt. Der Prozess des Changemanagements begann 2017 und umfasste den gesamten Bereich der Governance, der Infrastruktur, der IT, des Ausbaus von Lehre und Weiterbildung, der Weiterentwicklung der E-Didaktik sowie der Forschung. Diese Reorganisation, die zeitgleich mit dem Prozess der institutionellen Akkreditierung einherging, konnte Ende 2021 erfolgreich umgesetzt werden. Wir haben damit die Basis geschaffen, auf der wir noch agiler unsere Weiterentwicklung und Innovation in Lehre und Forschung vorantreiben können.

In der Sitzung vom 26. März 2021 hat der Schweizerische Akkreditierungsrat der SUPSI und der affilierten FFHS die institutionelle Akkreditierung erteilt. Dieser Entscheid bestätigt die Qualität der Fachhochschule und gewährleistet die Ausübung ihrer Aktivitäten für den Zeitraum 2021 bis 2028. Die FFHS-SUPSI bleibt damit eine wichtige Anlaufstelle für die Lehre und die angewandte Forschung, sie ist offen für Kooperationen und ist integriert in der wissenschaftlichen und akademischen Gemeinschaft auf nationaler und internationaler Ebene.

Im Juli 2021 konnten die Mitarbeitenden von Regensdorf in den neuen Campus in der Gleisarena am Hauptbahnhof Zürich umziehen. Die offizielle Eröffnungsfeier durften wir am 31. August 2021 in Anwesenheit des Walliser Staatsrates und Bildungsministers Christoph Darbellay und dem in corpore anwesenden Stadtrat von Brig-Glis sowie vielen gelandenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Bildung begehen. In Brig konnten wir nach etlichen Verzögerungen, aber wie erhofft, bis zum Ende des Jahres 2021 den neuen Hochschulcampus beziehen. Mit dem neuen Lehr- und Verwaltungsgebäude in Brig und dem neuen Campus am HB in Zürich haben wir uns neue Arbeitswelten geschaffen, die Chancen für eine innovative Zusammenarbeit eröffnen. In der Lehre können wir an beiden Standorten auf modernste Technik zugreifen. Wir haben Raum zum Denken geschaffen.

Die Umsetzung all dieser Prozesse und Aktivitäten wurde durch die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen erheblich erschwert. Daher kann die erbrachte Leistung der FFHS nicht genug gewürdigt werden. Der gesamte Changeprozess der letzten Jahre und insbesondere die Anstrengung zur Zielerreichung im Jahr 2021 hat von den Mitarbeitenden und allen Gremien der FFHS eine überdurchschnittliche Leistung abverlangt. Daher verdienen alle Mitarbeitenden in der Lehre und Weiterbildung, in der Forschung und Administration sowie alle Dozierenden meine höchste Anerkennung und meinen besonderen Dank.



---

# Highlights

---

## Institutionelle Akkreditierung für die FFHS-SUPSI

Der Schweizerische Akkreditierungsrat hat im März der Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) die institutionelle Akkreditierung erteilt. Damit bescheinigt er der Fachhochschule Südschweiz (SUPSI) und der FFHS als affilierte Schule die Fähigkeit zur Qualitätsentwicklung und bestätigt ihren institutionellen Auftrag für die Lehre, Forschung und Dienstleistungen.

In seiner Sitzung vom 26. März 2021 hat der Schweizerische Akkreditierungsrat (CSA) der SUPSI und der affilierten FFHS die institutionelle Akkreditierung erteilt. Dieser Entscheid bestätigt die Qualität der Fachhochschule und gewährleistet die Ausübung ihrer Aktivitäten für den Zeitraum 2021 bis 2028. Die FFHS-SUPSI bleibt damit eine wichtige Anlaufstelle für die Lehre und die angewandte Forschung, offen für regionale Kooperationen und integriert in der wissenschaftlichen und akademischen Gemeinschaft auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Zertifizierung bestätigt und stärkt die Position der FFHS-SUPSI innerhalb der Schweizer Hochschullandschaft. Nach dem Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (HFGK) bildet die institutionelle Akkreditierung die Voraussetzung für das Recht der entsprechenden Benennung und um Fördergelder von Bund und den Kantonen zu erhalten.

Der positive Entscheid des Akkreditierungsrats ist der Abschluss eines mehrstufigen Prozesses, der 2015 eingeleitet worden ist. In enger Zusammenarbeit mit ihrer Mutter-Schule SUPSI hat die FFHS ein Qualitätssicherungssystem entwickelt und eingerichtet, das der umfassenden Prüfung der zuständigen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung (AAQ) sowie einer internationalen Expertengruppe standhielt.

Fachhochschule  
Südschweiz  
**SUPSI**



---

## Eröffnungsfeier Gleisarena: «Diese Räume machen richtig Lust auf Lernen»

Die FFHS hat ihren neuen Campus in der Gleisarena am Zürcher Hauptbahnhof feierlich eröffnet. Mit dabei: Eine Delegation um den Walliser Bildungsdirektor Christophe Darbellay und der Stadtrat der Standortgemeinde Brig-Glis.

Die FFHS ist in Zürich angekommen. Am 31. August 2021 konnte sie mit den Mitarbeitenden und über 100 geladenen Gästen die Eröffnung des neuen Campus in der Gleisarena direkt am Zürcher Hauptbahnhof feiern.



Architekt Patrick Heiz, Stiftungsratspräsident Hans Widmer, Departementsleiterin Bau Yvonne Ganz, Bildungsdirektor Christophe Darbellay und Rektor Michael Zurwerra (von links).

Auch Christophe Darbellay ist mit Vertretern des Walliser Bildungsdepartements nach Zürich gereist. In seiner Gastrede betonte der Staatsrat die Vorreiterrolle der FFHS im Bereich E-Learning. Die Innovationsfreudigkeit der FFHS spiegle sich jetzt auch im Konzept der neuen Räumlichkeiten wieder. Diese könnten je nach Unterrichtsform und Klassengrößen ganz unterschiedlich und flexibel genutzt werden. Für das gemeinsame Lernen entstünden ganz neue Möglichkeiten, zeigte sich Darbellay begeistert. «Und das allerwichtigste: Diese Räume machen richtig Lust auf Lernen.»

FFHS-Rektor Michael Zurwerra, der mit der zuständigen Projekt- und Departementsleiterin Bau Yvonne Ganz die Gäste empfing und durch die Feier führte, betonte das sich verändernde Verhältnis der Menschen zu ihrem Arbeits- und Lernplatz. «Wir arbeiten und lernen heute agil und flexibel, zuhause, am Arbeitsort von unterwegs», sagte Zurwerra. «Daher gibt es heute nicht mehr den einen Arbeitsplatz, sondern Arbeits- und Lernräume.»

Die Departementsleiterin und ETH Architektin Yvonne Ganz verglich die Arbeit am Grossprojekt Gleisarena mit einer strebsamen Seilschaft, aus verlässlichen Menschen mit verschiedenen Kompetenzen, die an einem Seil hängen und die gemeinsamen Ziele erreichen wollen.

Zur Feier tagte am Dienstag auch die Exekutive von Brig-Glis in Zürich und hielt ihre Stadtratsitzung in der Gleisarena ab. Er sei stolz auf die FFHS und ihre Entwicklung, sagte Stadtpräsident Mathias Bellwald.

## Ehrung der Professorinnen und Professoren

Im feierlichen Rahmen wurden im November 36 Professuren der Fachhochschule Südschweiz (SUPSI) in Lugano verliehen. Mit dabei sechs Professorinnen und Professoren der FFHS.

Ende 2019 bis 2021 ernannte der Hochschulrat der Fachhochschule Südschweiz (SUPSI) insgesamt sechs Professorinnen und Professoren an der FFHS. An der «Ceremonia di conferimento dei titoli» in Lugano Ende November erhielten diese nun ihren wohlverdienten Titel als Urkunde. Die wegen der Pandemie immer wieder aufgeschobene Feier würdigte die hervorragenden akademischen Leistungen der Professorinnen und Professoren sowie ihre wertvolle Arbeit an der FFHS.

Die Laudationen von SUPSI-Direktor Franco Gervasoni, den Departementsvorstehenden der SUPSI und von FFHS-Rektor Michael Zurwerra hoben die Bedeutung der Titelvergaben hervor. Sie seien ein Zeichen für die Qualität der Schule in Bezug auf die Wissenschaft, Forschung, Lehre und Weiterentwicklung.



Von links nach rechts:

- Prof. Dr. Markus Dormann, Professor für E-Didaktik
- Prof. Dr. Daniela Mühlenberg-Schmitz, Professorin für Innovation & Accounting / Auditing bei NPO
- Prof. Dr. Beatrice Paoli, Professorin für angewandte Data Science und Digitalisierung
- Prof. Dr. Andrea Leopoldo Sablone, Professor für Strategie- und Innovationsmanagement in KMU
- Prof. Dr. Oliver Kamin, Professor für die strategische Weiterentwicklung der E-Hochschule der Fernfachhochschule Schweiz (FFHS)
- Prof. Dr. Hagen Worch, Professor für Innovation, Entrepreneurship und Unternehmenswachstum (IMI).

## Neuer Markenauftritt für die FFHS

Am 2. August 2021 präsentierte die FFHS ihren neuen Markenauftritt. Mit einem aufgefrischten Corporate Design und einer neu definierten Markenidentität stellt sich die Hochschule für die Zukunft der digitalen Bildung auf.

2021 war für die FFHS ein ereignisreiches Jahr. Gleichzeitig mit der Inbetriebnahme des neuen Gleisarena Campus in Zürich und dem Ende Jahr folgenden Umzug in den neuen Briger Hauptsitz lancierte sie einen neuen Markenauftritt. Die bewährte rote Hausfarbe bleibt bestehen, wird jedoch zeitgemäss durch einen Farbverlauf ergänzt. Das neue Logo reduziert sich auf das Wesentliche, modernisiert das Schriftbild und repräsentiert mit dem dynamischen Farbverlauf die Weiterentwicklung zum Digital Brand.

Der neue visuelle Auftritt geht mit einer Komplettüberarbeitung der Markenidentität einher. So besinnt sich die FFHS mit den Markenwerten «innovativ, kooperativ, persönlich» auf ihre bewährten Merkmale und festigt mit ihrem Leistungsversprechen «Bildung ohne Barrieren» ihre Positionierung als Vorreiterin der E-Didaktik in der Schweiz.

Die Umsetzung des Rebrandings geschah unter der Perspektive der Nachhaltigkeit. So wurde je nach Anwendung (digital, print etc.) eine phasenweise und möglichst ressourcenschonende Umsetzung gewählt.

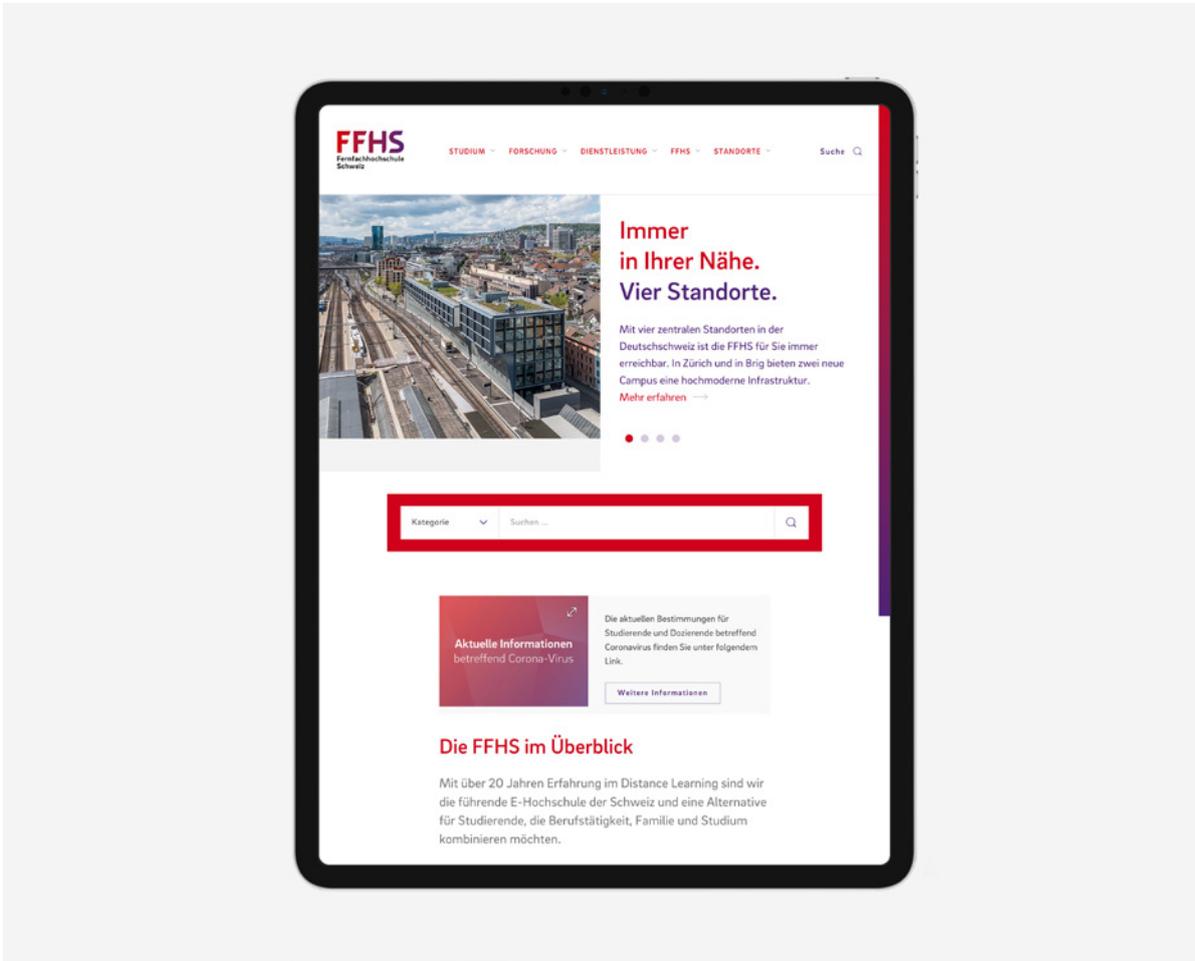


**FFHS**  
Fernfachhochschule  
Schweiz  
Mitglied der SUPSI

**Fast so schwierig,  
aber schaffbar:  
Bachelor neben dem Job.**

- ✓ Bachelor FH
- ✓ 20% Präsenzzeit
- ✓ modernstes E-Learning
- ✓ enge fachliche Betreuung

**Neuer Standort  
direkt am HB Zürich**  
[ffhs.ch/bachelor](https://ffhs.ch/bachelor)



## Diplomfeier: 357 Studierende erhalten ihr Diplom

357 Absolventinnen und Absolventen zählte die FFHS 2021 – so viele, wie nie zuvor. An der Abschlussfeier in der Briger Simplonhalle freute sich Rektor Michael Zurwerra, den anwesenden Studierenden ihr Diplom persönlich auszuhändigen.

Rund 150 Diplomandinnen und Diplomanden aus der ganzen Schweiz haben im September den Weg in die Briger Simplonhalle gefunden. Rektor Michael Zurwerra freute sich, diese persönlich begrüßen zu dürfen: «Die besondere Stimmung des Gefühls, es geschafft zu haben, in Gesellschaft zu erleben, miteinander zu sprechen, auf den Erfolg anzustossen und zu lachen, das ist eine besondere Lebensqualität, die wir in den letzten zwei Jahren vermisst haben.»

Die Veranstaltung wurde unter der Einhaltung der Zertifikatspflicht durchgeführt. Gastrednerin Tanja Fux, Chefin der Dienststelle für Berufsbildung des

Kantons Wallis, gratulierte den Studierenden und auch der FFHS für die stetig steigenden Studierendenzahlen und ihre Leistung in den letzten Jahren.

Insgesamt schlossen 2021 230 Absolventinnen und Absolventen ihren Bachelor in Betriebsökonomie, Ernährung und Diätetik, Informatik, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen ab. 38 Personen absolvierten den Master in Business Administration.

Im Bereich Weiterbildung konnten 89 Masterdiplome in den Bereichen Business- und IT-Consulting, Data Science, Business Law, Digital Education, Gesundheitsförderung, Industrie 4.0, Arbeit 4.0, Web for Business, Wirtschaftspsychologie und Business Administration verliehen werden.







---

## Berichte der Departemente

---

# Departement Wirtschaft & Technik

Das Departement setzt im Jahr 2021 den Schwerpunkt auf digitale und nachhaltige Ansätze sowie wissenschaftliche Qualität. Zukunftsweisende Impulse widerspiegeln sich in den Studiengängen. Im Fokus liegen die Bedürfnisse der Stakeholder sowie der Transfer Lehre, Praxis und Forschung.



## Leitung

Désirée Guntern Kreuzer

## Sustainability und Circular Innovation für innovative Leader

Die Schweiz hat die Agenda 2030 aufgestellt, in der die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung mit ihren 169 Unterzielen das Kernstück bilden. Mit dem neuen MSc Business Administration in Sustainability and Circular Innovation greift die FFHS diese Strategie auf und setzt ein Zeichen für nachhaltige Zukunft der Schweiz. Neue Wege sind gefragt, die bei nachhaltigem Wirtschaften gleichzeitig erfolgreiche Performance von Unternehmen und Gesellschaften garantieren. Das verlangt ein proaktives, veränderungsfähiges und modernes Leadership sowie einen grundlegenden Wechsel im Systemdenken. Die Idee der Nachhaltigkeit und Circular Economy bietet die Chance zu einem neuen, zukunftsgerichteten Modell für Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie.

Der neue Master bietet wissenschaftlich fundiertes Know-how kombiniert mit Praxisrelevanz (z.B. Projekte im Innovation Hub), internationalen Einblick und Austauschmöglichkeiten. Dazu zählen der internationale Zukunftsworkshop und weltweite Vernetzungsmöglichkeiten mit den Teilnehmenden, woraus sich Projekte mit Strahlkraft aus und in die Schweiz ergeben können.



Der neue MSc Business Administration in Sustainability and Circular Innovation bietet internationalen Einblick und Vernetzungsmöglichkeiten.

### Doppelte Chancen in der Berufswelt: eine Karriere im Sportbusiness und in der Betriebswirtschaft

Mit Erfolg und vielen bekannten Spitzensportlern ist der BSc Betriebsökonomie mit Studienrichtung Sportmanagement gestartet. Der Studiengang richtet sich an aktive und ehemalige Athleten sowie an Berufstätige mit Interesse in der Sportindustrie. Der BSc wird unterstützt durch ein renommiertes Advisory Board mit Entscheidungsträgern aus der Sportindustrie wie z.B. Tatjana Haenni (Direktion SFV), Mike Kurt (Exekutivrat Swiss Olympic), Sébastien Reymond oder Leonardo Genoni. Zudem kooperiert der Studiengang mit ASSA (Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Sportämter), Swiss Sport Managers, Swiss University Sports und Athletes Network.

### Bedürfnisabdeckung Arbeitsmarkt: Neue Vertiefungen

Im Zuge der Annäherung von Lehre und Forschung sowie Fokussierung auf Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Leadership wurden die Vertiefungen des BSc Betriebsökonomie und des BSc Wirtschaftsingenieurwesen von Grund auf überarbeitet oder neu entwickelt. Zu den neuen Vertiefungen gehören «Digital Business» sowie «Leadership and Sustainability Management» des BSc Betriebsökonomie und «Digital Production Management» sowie «Corporate Sustainability and Green Technologies» des BSc Wirtschaftsingenieurwesen. Auch die bereits bestehenden Vertiefungen wurden den neusten Bedürfnissen auf dem Markt angepasst. Alle Vertiefungen arbeiten eng mit den FFHS-Forschungsinstituten zusammen.



Das Departement war im Rahmen des MAS Industrie 4.0 an der F&E-Konferenz zu Industrie 4.0 vertreten.

## Das Departement an der 7. F&E-Konferenz zu Industrie 4.0

Der Bereich Technik nimmt einen bedeutenden Schwerpunkt im Departement ein. Es ist daher erfreulich, dass an der «F&E-Konferenz zu Industrie 4.0» der Schweizer Industrie 2025 Initiative ein Betrag im Rahmen des MAS Industrie 4.0 geleistet werden konnte: Silvan Zahno, Student des MAS Industrie 4.0 der FFHS sowie Forscher an der HES-SO, hat zum Thema Edge Computing referiert. Die Vielfalt der Industrie 4.0-Aktivitäten hat gegenüber dem Vorjahr nochmals zugenommen und ist ein Beleg für zahlreiche erfolgreiche Innovationen am Produktionsstandort Schweiz.

---

### Leitung

– Désirée Guntern Kreuzer

### Bachelor of Science

- Betriebsökonomie
- Wirtschaftsingenieurwesen

### Master of Science

- Business Administration

### Executive Master (EMBA)

- Business Administration

### Master of Advanced Studies

- Business Law
- Industrie 4.0
- Arbeit 4.0
- Wirtschaftspsychologie

### Diploma / Certificate of Advanced Studies

- Diverse Angebote

## Ausweitung der Qualitätssicherung Forschungsmethoden (QS)

Seit einigen Jahren befasst sich die QS-Stelle damit, die Qualität der wissenschaftlichen Arbeiten auf Stufe «Bachelor of science» im Departement stetig zu verbessern. Dabei geht es nicht nur um die studentischen Arbeiten, sondern insbesondere auch um die Qualität der Betreuungsleistungen von Referenten und Co-Referenten. Die QS-Stelle bietet pro Jahr mehrere Weiterbildungen für Referenten und Co-Referenten zu wissenschaftlichen Themen und führt regelmässig einen «Thesis-Club» durch, in welchem ausgewählte Bachelor-Thesen diskutiert werden.

Im Rahmen der Open-Access-Strategie wird nun der Qualität der angewandten Forschung auch über die gesamte FFHS noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt, weswegen sich die Lehrdepartemente übergreifend und regelmässig zu relevanten Themen wie Plagiatserkennung, Weiterbildungsangeboten für Referenten oder Bewertungskriterien von wissenschaftlichen Arbeiten austauschen.

---

# Departement Informatik

Das Departement Informatik hat 2021 insbesondere die Digitalisierung und den programmatischen Ausbau des bestehenden Studienangebots vorangebracht. Zudem hat es den Einsatz bestehender Methoden des digitalen Hochschulunterrichts professionalisiert, sowie neue innovative Methoden evaluiert und erprobt.

## Pilotdurchführungen im Hybridunterricht und neue CAS

Die Online-Durchführung des Unterrichts konnte im Departement zunehmend optimiert werden. Sie entwickelt sich vermehrt zu einem grundsätzlichen Bedürfnis von Studierenden und Dozierenden. Das zeigt sich u.a. dadurch, dass die Nachfrage nach Online-Ausbildungen 2021 stetig gestiegen ist, weswegen das Bildungsprogramm entsprechend angepasst wurde. In diversen Kursen wurden mehrere hybride Durchführungen in Form von Pilotvorhaben getestet. Die hybride Unterrichtsform bleibt auch zukünftig im Departement Informatik eine Fallback-Lösung für regionalübergreifend durchzuführende



### Leitung

Prof. Dr. Oliver Kamin

Kurse, da diese Form für Studierende und umso mehr für die Dozierenden eine nicht zu unterschätzende Herausforderung darstellt. Besonders zu erwähnen sind zudem die neuen Online-Vorbereitungskurse in Mathematik, welche allen Studierenden im Departement Informatik kostenlos zur Verfügung stehen, um allfällige Wissenslücken vor dem Studium selbstständig zu schliessen.



Screenshot des Spieles «Kingdom Builder», welches im Rahmen des neuen CAS Advanced Game Development entwickelt wurde.



Grosses Interesse: Der ausgebuchte Workshop über Educational Escape Rooms an der Online Educa in Berlin.

Die hohe Nachfrage an qualifizierten IT-Mitarbeitenden zeigt sich auch beim steten Ausbau des Praxis-integrierten Bachelorstudiums (PiBS) und des damit verbundenen Praxispartner-Netzwerks. Seitens der potenziellen Studierenden, insbesondere Maturanden oder auch Hochschulabbrecher, ist der Bekanntheitsgrad trotz der konstanten Marketingmassnahmen noch ausbaufähig. Nichtsdestotrotz sind Unternehmen und die ersten Absolventenjahrgänge sehr zufrieden mit dem Studienmodell.

Im Studiengang MAS Web for Business tragen die Anpassungen des Vorjahres erste Früchte. Die beiden neuen CAS «Web Fundamentals» und das «Full-Stack Development» sind gut gestartet. Die Studierenden können die Grundlagen erlernen und diese in einem weiteren CAS vertiefen oder auch direkt in die Vertiefung einsteigen. Im Bereich des Game Development wurde bereits ein CAS durchgeführt; ein zweites CAS ist in Planung. Der Studiengang MAS Business- and IT-Consulting ist noch im Restrukturierungsprozess. Auch hier starteten 2021 neue CAS. Der MAS Data Science konnte im zweiten Jahr seines Bestehens sein Studienprogramm konsolidieren. So wurden die Wahlmodule «Reinforcement Learning», «Geoinformationssysteme», «Deep Learning» und «Wissensrepräsentation» sowie «semantische Netze» neu entwickelt. Besonders erfreulich zeigt sich die Nachfrage nach dem CAS Grundlagen Data Science, welches 2020 mit zwei separaten Modulen neu aufgebaut wurde. Aufgrund der kontinuierlichen Nachfrage wird das CAS ab Frühlingsemester 2022 nun jedes Semester angeboten.

### **E-Hochschule: Lernen mit digitalen Educational Escape Rooms**

Im Rahmen der Weiterentwicklung von digitalen Lehrangeboten hat sich das Departement mit der Entwicklung und Anwendung von digitalen Escape Rooms für Bildungszwecke befasst. Dies soll Lernenden neue Möglichkeiten geben, sich mit Bildungsinhalten aktiv und in Teamarbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund steht dabei nicht nur das Durchspielen eines vorhandenen Escape-Room-Lernabenteuers, sondern das Erstellen solcher digitaler Escape-Räume durch Studierende selbst. Diese erstellen in Gruppenarbeit thematische Herausforderungen in Form von Rätseln, welche als fachspezifische Problemstellungen in eine Story verpackt und in ein oder mehrere 3D-Räume integriert werden müssen. Auf diese Weise wird themenbezogenes Wissen genutzt, um sich spielerisch motiviert und teamorientiert mit dem eigentlichen Lernthema auseinanderzusetzen. Diese Lernform wurde mit Studierenden auf Fachhochschulstufe erfolgreich ausgetestet. Aus den Erkenntnissen konnte ein Workshop für Lehrende erstellt

werden, welcher aufzeigt, wie mit Free- und Open-Source-Software Educational Escape Rooms umgesetzt werden können. Dieser Workshop wurde an der weltgrössten E-Learning-Konferenz «Online Educa» in Berlin im Dezember 2021 durchgeführt. Die Teilnehmer erfuhren, wie sie einen digitalen Escape-Room entwerfen und für ihre eigenen schulischen Bedürfnisse einsetzen können. Das Interesse an digitalen Escape Rooms im Bildungswesen ist gross, sodass dieser Workshop auch an den kommenden «Eduhub Days» der Schweizer E-Learning Community angeboten wird. Die Integration in das Schulungsangebot der FFHS ist ebenfalls bereits im Gang und einzelne Kurse können von diesen Erfahrungen bereits profitieren.

---

#### **Leitung**

- Prof. Dr. Oliver Kamin (bis 31. Dezember 2021)

#### **Bachelor of Science**

- Informatik
- Wirtschaftsinformatik

#### **Master of Science**

- Wirtschaftsinformatik (ab 2022)

#### **Master of Advanced Studies**

- Web for Business
- Business- & IT-Consulting
- Data Science

#### **Diploma / Certificate of Advanced Studies**

- Diverse Angebote

---

# Departement Gesundheit

Im Departement Gesundheit wurden 2021 wichtige Ziele erreicht: Der schweizweit erste BSc Ernährung und Gesundheit wurde gestartet, die Akkreditierung des BSc Ernährung und Diätetik ist erfolgreich unterwegs, und ein neuer BSc und MSc Osteopathie befinden sich in Vorbereitung.

**Leitung**

Prof. Dr. Sonja Kahlmeier

**Positives Feedback für neuen BSc  
Ernährung und Gesundheit**

Als erste Schweizer Fachhochschule bietet die FFHS seit dem Herbstsemester 2021 einen BSc Ernährung und Gesundheit an. Absolvierende haben verschiedene Berufsmöglichkeiten, zum Beispiel in der betrieblichen Gesundheitsförderung, in der Produktentwicklung von gesunden Lebensmitteln, in der Beratung gesunder Bevölkerungsgruppen wie etwa Sportlerinnen und Sportler oder im Bereich Nachhaltigkeit. Das Interesse an diesem neuen Angebot ist erfreulich: 36 Studierende haben im Herbstsemester mit dem Studium angefangen und bereits gingen viele positive Rückmeldungen bei der Studiengangsleitung ein.

**Ernährung und Diätetik auf Kurs**

Auch im BSc Ernährung und Diätetik, dessen Absolvierende mit Ernährungswissen kranken Menschen helfen, wurden wichtige Ziele erreicht: Es konnte allen Studierenden ein Praktikumsplatz zur Verfügung gestellt werden, was für alle Fachhochschulen im Gesundheitsbereich eine fortdauernde Herausforderung ist. Derzeit bestehen Vereinbarungen mit gut 60 Ausbildungsbetrieben, wobei rund die Hälfte im klinischen Bereich tätig ist. Im September fand im neuen Campus Zürich die 4. Netzwerktagung Praxisausbildung statt. Den 25 Teilnehmenden wurde neben Neuigkeiten aus dem Departement Gesundheit auch Wissenswertes aus der Ernährungsforschung vorgestellt. Der Hauptteil des Anlasses war dem Austausch zum Ressort Praxisausbildung gewidmet. Als E-Learning-Innovation wurde zudem ein interaktives Beratungsvideo für Studierende vorgestellt. Die vielen Feedbacks der Praxisausbildenden werden in kurzen Video-Testimonials festgehalten, um die positiven Erfahrungen mit den Studierenden der FFHS auch anderen Praxisausbildungsbetrieben zugänglich zu machen.

Als weiterer Meilenstein wurde die Akkreditierung des Lehrgangs BSc Ernährung und Diätetik erfolgreich auf den Weg gebracht: Der Selbstevaluationsbericht wurde – als erster in der Schweiz – neben dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz HFKG auch nach den neuen Anforderungen des Gesundheitsberufe-Gesetzes erarbeitet. Er enthält eine fundierte Stellungnahme zu jedem Qualitätsstandard, eine Kurzbeschreibung des Studiengangs, eine Kurzdarstellung der Qualitätssicherung sowie eine abschliessende Analyse und einen Aktionsplan für die Weiterentwicklung des Studiengangs. Getreu dem Motto «Wir sind die führende E-Hochschule der Schweiz» wurden die über 100 Anhänge zum Bericht auf der Lernplattform Moodle hinterlegt. Zu dieser hatten die Gutachterinnen und die Projektleitenden der schweizerischen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung (AAQ) Einblick über einen personalisierten Zugang. So konnten sie sich auch ein gutes Bild zu exemplarisch dargestellten Studienaktivitäten machen. Pandemiebedingt wurde

die Vor-Ort-Visite der vierköpfigen Gutachterinnengruppe und der AAQ im November virtuell durchgeführt. Es fand dennoch ein reger Austausch mit den verschiedenen Bereichen des Studiengangs, der Schulverwaltung und der Direktion statt. Der Prozess wird 2022 mit dem Bericht der Gutachterinnen und dem Entscheid durch den Schweizerischen Akkreditierungsrat abgeschlossen.



Zufriedene Gesichter: Die 4. Netzwerktagung Praxisausbildung im BSc Ernährung und Diätetik bot Gelegenheit zum Austausch.

## Osteopathie neu ab 2023

Im Juni 2021 bewilligte der Consiglio der Fachhochschule Südschweiz (SUPSI) einen neuen Bachelor- und Masterstudiengang Osteopathie an der FFHS. Das Angebot ermöglicht den Studierenden, diese Ausbildung erstmals in der Schweiz auch in deutscher Sprache und im bewährten Blended-Learning-Modell zu absolvieren. Derzeit wird das neue Angebot vorbereitet, in dem aufgrund der Anforderungen dieses Studiengangs der Präsenzanteil mit rund 40 Prozent höher liegen wird als sonst an der FFHS üblich. Bis jetzt wird der Studiengang allein an der Hochschule für Gesundheit (HEdS) in Freiburg angeboten, mit der bereits ein regelmässiger Austausch etabliert wurde. Mit dem neuen Angebot der FFHS wird die Zahl der Ausbildungsplätze in der Schweiz auf 60 verdoppelt, um der grossen Nachfrage gerecht zu werden. Die ersten Eignungsabklärungen werden im Sommer 2022 stattfinden und der reguläre Studienstart ist für Frühling 2023 vorgesehen.



Alle Vorbereitungen laufen: Im Frühling 2023 startet der erste Durchgang des BSc Osteopathie.

---

### Leitung

- Prof. Dr. Sonja Kahlmeier

### Bachelor of Science

- Ernährung und Diätetik
- Ernährung und Gesundheit
- Osteopathie (ab 2023)

### Master of Advanced Studies

- Gesundheitsförderung

### Diploma / Certificate of Advanced Studies

- Diverse Angebote

---

# Departement E-Didaktik

Wie bereits im Vorjahr war auch das Jahr 2021 von der Coronakrise geprägt. Verursacht durch die Pandemie gab es weiterhin zahlreiche Herausforderungen wie die Aufrechthaltung des Remote-Unterrichts, das Gewährleisten der Supportstrukturen und die Sicherstellung von Homebased Exams, welche die E-Didaktik erfolgreich bewältigen konnte.

Das Departement hat sichergestellt, dass Unterricht remote, in Präsenz oder hybrid auf hohem Niveau und mittels eines verlässlichen Systems angeboten werden konnte. Hierfür wurde auch die Supportstruktur für den Samstags- und den Abendunterricht ausgebaut, um Dozierenden, Mitarbeitenden und Studierenden Soforthilfe anzubieten. Im Homebased Exam Framework der FFHS wurden weitere Verbesserungen vorgenommen, beispielsweise wurde in einem Projekt mit dem Unternehmen Intel ein höchstmöglicher Sicherheitsstandard bei der Identitätsprüfung der Studierenden im Prüfungssystem etabliert (Intel® Software Guard Extensions – Intel® SGX). Der Prüfungsprozess des Homebased Exam Framework wurde weiter vereinfacht und die Supportstruktur ausgebaut – exemplarisch wird neu unter dem Aspekt der Accessibility eine direkte Supporthotline im System angeboten. Die genannten Optimierungen wurden durch den erstmaligen Einsatz von Microsoft Teams im Prüfungssetting realisiert, was Kostenvorteile und ein einheitlicheres Learning Environment für die Studierenden mit sich bringt.



## Leitung

Prof. Dr. Markus Dormann

## MediaFactory

Die MediaFactory hat 2021 ihre Tätigkeit für die Schule nochmals gesteigert. Das vierköpfige Team unterstützte die FFHS mittels Videoproduktionen, Mithilfe bei der MOOC-Produktion, Modulentwicklungen, Interviews und zahlreichen weiteren Aktivitäten. Zudem wurde der Grundstein für eine zunehmende Unterstützung für didaktische Produktionen gelegt. Für den Umzug in den neuen Hochschulcampus Brig wurde ein Konzept für ein neues Produktionsstudio aufgebaut. Ausserdem startete die MediaFactory eine Zusammenarbeit mit der FernUni Schweiz, sodass zukünftig ein synergetischer Nutzen von Studio, Know-how und Equipment realisiert werden kann.

## Didaktische Kompetenzentwicklung

Im Rahmen der Pandemie unterstützte und unterstützte das Departement weiterhin insbesondere den Onlineunterricht. In einem Dozierendenforum wurden zahlreiche didaktische Tipps und Konzepte veröffentlicht, die von den Dozierenden in den Unterricht integriert werden können. Weiterhin fanden Webinare und Weiterbildungsformate zu diversen Themen statt (u.a. Storytelling, Hybridunterricht, Mentimeter). Komplementiert wurde das Angebot durch den Fernstudientag, der 2021 vor Ort in der Gleisarena stattfinden konnte und neben Vorträgen auch Workshops und die Vorstellung innovativer Unterrichtsformate beinhaltete. Erstmals waren zum Fernstudientag auch Dozierende der SUPSI (Formazione Continua) eingeladen, welche sich mit Inhalten beteiligen konnten. Um die Lehre und den Unterricht weiterzuentwickeln, hat das Departement E-Didaktik wiederum Hospitationen durchgeführt. Die Beobachtungen werden für die Planung der Weiterbildungsmassnahmen im Jahr 2022, für die Workshop-Planung und die Programmgestaltung des Fernstudientages 2022 berücksichtigt.



Erstmals lieferten auch Dozierende der SUPSI Inhalte für die Workshops am Fernstudientag.

## Kursentwicklung

In Absprache mit den verschiedenen Lehrdepartementen wurden zahlreiche Kurse vom Learning Center entwickelt oder optimiert sowie neue Kurskonzepte geplant und aufgebaut. Beispielsweise wurden mit dem Departement Bau, Real Estate und Facility Management erste Gespräche geführt und die Unterstützung beim didaktischen Aufbau der neuen CAS begonnen.

## MAS/CAS Digital Education

Im MAS/CAS Digital Education konnten zahlreiche Teilnehmende qualifiziert werden und es gab eine grosse Zahl an Dozierenden, die Lerninhalte belegten und abschlossen. Die rege Beteiligung zeigt, dass die Inhalte weiterhin für Dozierende wichtig sind und das Angebot einen elementaren Baustein bei der Schulung insbesondere neuer Dozierenden im Rahmen des Blended Learnings der FFHS darstellt.



Dr. Alain Gut von IBM Schweiz lieferte eindrückliche Insights am Fernstudientag.



Fernstudientag 2021: Gute Stimmung bei den Workshop-Teilnehmenden.

---

#### Leitung

- Prof. Dr. Markus Dormann

#### Bereiche

- Learning Center
- MediaFactory
- Externe Dienstleistungen E-Learning

#### Master of Science

- Digital Education

#### Certificate of Advanced Studies

- Diverse Angebote

## Externe Dienstleistungen

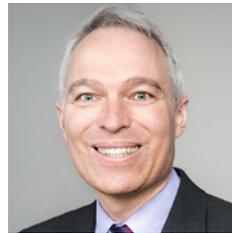
Auch im Jahr 2022 erbrachte das Departement für diverse externe Institutionen Dienstleistungen. Neben didaktischen Schulungen umfasste dies individuelle Beratungen zu Kurskonzeption und E-Learning-Planung, unter anderem für das Schweizerische Rote Kreuz, den Careumverlag oder EspaceSuisse.

Abschliessend kann festgestellt werden, dass 2021 ein bewegtes und arbeitsreiches Jahr war. Die vom Team des Departements geleistete Arbeit bietet eine gute Ausgangsbasis für kommende Projekte und Herausforderungen im Jahr 2022.

---

## Departement Forschung und Dienstleistungen

Nebst der Durchführung zahlreicher Forschungs- und Dienstleistungsprojekte hat sich das Departement auch 2021 intensiv mit dem Transfer seiner Ergebnisse in die Lehre der FFHS und in die Wirtschaftspraxis beschäftigt. Dies soll nachfolgend eine nicht repräsentative Auswahl aktueller Forschungsvorhaben aus den verschiedenen Bereichen unserer Hochschule zeigen. Zurzeit wird die Forschungsstrategie von 2018 überarbeitet, um den Erfolg der FFHS-Forschung anhand verfeinerter Indikatoren noch besser steuern und fördern zu können.



### Leitung

Prof. Dr. Daniel Zöbeli

### Institut für Management und Innovation (IMI)

#### **Weiterentwicklung einer cloudbasierten Webapplikation im Bereich gamifiziertes Lernen zu einer Software-as-a-Service-Plattform für KMU**

Elever ist eine cloudbasierte Webapplikation zur Bereitstellung mobiler Bildungsinhalte des Zürcher Start-ups Altus Forge. Die kundenspezifisch konfigurierbare Lernlösung unterscheidet sich von anderen Systemen durch den konsequenten Fokus auf spieltypische Elemente (gamification). Zusätzlich ermöglichen KI-basierte Algorithmen adaptives Lernen. In einem von Innosuisse geförderten Projekt

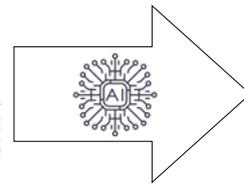
identifiziert Altus Forge in Zusammenarbeit mit dem IMI die zentralen Kundenbedürfnisse hinsichtlich der eigenständigen Customization der Lernumgebung. Dabei werden die Umsetzungsmöglichkeiten dieser Bedürfnisse in eine SaaS-Plattformlösung ausgelotet und deren Machbarkeit und Marktfähigkeit geprüft. Aufbauend auf den Ergebnissen werden für ein neues Kundensegment – nämlich KMU – die identifizierten Bedürfnisse verifiziert und eine Anforderungsliste einer SaaS-Lösung erarbeitet. Die Erkenntnisse werden in eine testbare Minimum Viable Platform (MVP) übersetzt.

## Laboratory for Web Science (LWS)

### Agent-basiertes Framework für das automatische Erstellen, Begleiten und Auswerten von Remote-Schul- ungen/-Prüfungen

Der Bereich des Remote Learnings, in welchem Lehrende und Lernende in virtuellen Klassenzimmern zusammenkommen, hat in den letzten Jahren neue und innovative Lösungen hervorgebracht. Die Remote-Schulungsplattform der Firma MyLiveZone ist weltweit einzigartig und wird dem Anspruch einer mobilen und vielschichtig beschäftigten Gesellschaft gerecht. Allerdings fehlt bis heute ein Ansatz, um das aufwändige Erstellen, Durchführen und Bewerten von Remote-Schulungen/-Prüfungen zu automatisieren. Ziel dieses Innosuisse-Projektes ist es, einen digitalen Experten zu entwickeln, welcher die Lehrenden und Lernenden in ihren jeweiligen Aufgaben bedarfsgerecht unterstützt. Das LWS erforscht dazu auf Künstlicher Intelligenz gestützte Methoden, welche den korrekten Lösungspfad einer Übung vom Lehrenden lernt und dann dem Lernenden bei Bedarf Hilfestellungen leistet. Wenn Lernende in einer Übung beispielsweise eine falsche Interaktion tätigen, erkennt dies das System und bietet den Lernenden Hilfestellungen, damit die Übung erfolgreich abgeschlossen werden kann.

### Lehrende



### Lernende



Die Künstliche Intelligenz lernt vom Lehrenden die korrekten Interaktionen. Wenn nun Lernende falsche Interaktionen tätigen, erkennt dies das System und kann gegebenenfalls Hilfestellung bieten.

## Institut für Fernstudien- und eLearningforschung (IFeL)

### Aktivitäten UNESCO-Lehrstuhl für personalisiertes und adaptives Fernstudium

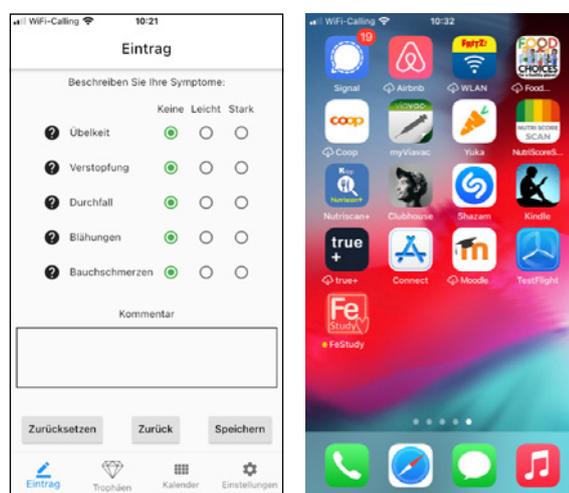
Ziel des Lehrstuhls ist die Erforschung und Etablierung von personalisierten und adaptiven Lernsystemen. Ein Element der Aktivitäten des Lehrstuhls besteht darin, dass bestehende methodische Forschungsansätze in Zusammenarbeit mit Partnern auf nationaler und internationaler Ebene weiterentwickelt werden. Im Bereich des Messens von Lernen, Stichwort «Learning Analytics», werden sogenannte moderne Messtechnologien (Eye-Tracking, Gesichtserkennung, Logfile-Analysen) eingesetzt und getestet. Weiter beinhaltet der Lehrstuhl ein Aufbauprogramm für Forschende. Es enthält Kurzaufenthalte an potenziellen Partnerinstitutionen zur Identifizierung des gemeinsamen Forschungsbedarfs, viermonatige Forschungsaufenthalte von Forschenden an der FFHS zur

Einführung in die Forschungsmethoden des Lehrstuhls sowie zur Vorbereitung von rund zweijährigen gemeinsamen Studien an den Partnerinstitutionen. Die daraus resultierenden Forschungsergebnisse werden unter anderem auch für den Aufbau eines internationalen Weiterbildungsangebots genutzt.

## Forschung am Departement Gesundheit

### Optimierung der oralen Eisensupplementierung anhand von Hcpidin-Profilen und stabilen Eisenisotopen: Festlegung eines Dosierungsschemas mit maximaler Absorption und minimalen gastrointestinalen Nebenwirkungen

Eisenmangelanämie kommt während der Schwangerschaft häufig vor und kann negative Auswirkungen auf die Mutter und das Neugeborene haben. Da orale Eisensupplemente nur teilweise bioverfügbar sind, werden hohe Dosierungen verschrieben, die Nebenwirkungen verursachen. Dies verleitet die Patientinnen dazu die Behandlung abzubrechen. Hcpidin wurde Anfang der Nullerjahre als das «Insulin des Eisens» entdeckt und ist ein Hormon, das die Eisenabsorption reguliert. Das Ziel dieser Studie ist es, ein optimales Dosierungs-Schema für die Einnahme von oralen Eisensupplementen mit minimalen Nebenwirkungen und maximaler Wirksamkeit zu definieren. Dies soll mittels direkter Messung des Hcpidin und der oralen Bioverfügbarkeit erreicht werden. Erstmals in diesem Forschungsgebiet werden mithilfe einer für diese Studie entwickelten Smartphone-App Nebenwirkungen in real-time erfasst, was die Datenqualität sowie die Compliance markant verbessern dürfte. Die Studien werden in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich und der Universität Mahidol in Thailand durchgeführt.



Studienteilnehmerinnen können durch die App «FeStudy» Nebenwirkungen in real-time und spezifisch erfassen.

#### Leitung

– Prof. Dr. Daniel Zöbeli

#### Institute

- Laboratory for Web Science (LWS)
- Institut für Fernstudien- & eLearning-forschung (IFeL) mit UNESCO-Lehrstuhl für adaptives und personalisiertes Fernstudium
- Institut für Management & Innovation (IMI)

---

# Departement Bau, Real Estate und Facility Management

Das Departement Bau hat eine herausfordernde und intensive Zeit hinter sich. Die FFHS beendete den Bau des Campus Brig und den Mieterausbau des Gleisarena Campus Zürich und zog unter dem Lead des neuen Departements, im laufenden Betrieb, in zwei neue Campus ein.



**Leitung**

Yvonne Ganz

Die Coronasituation hat den Baufortschritt der beiden neuen Campus nicht unterbrochen, doch waren die kontinuierlichen Anpassungen der Schutzkonzepte und die Kommunikation der Massnahmen eine wesentliche Erschwernis. Auch die Raumbewirtschaftung der weiteren Standorte (Bern Welle7, Basel und St. Gallen) gestaltete sich durch die Pandemie sehr aufreibend.

Der Innenraum des Gleisarena Campus wurde mit einem innovativen Möblierungs- sowie einem neuen AV/IT-Konzept ausgestattet, das einer E-Hochschule mehr als gerecht wird. Kurz nach Inbetriebnahme konnten Dozierende und Mitarbeitende rechtzeitig geschult und auf den Betrieb vorbereitet werden. Auch die neue Retailfläche, die einen repräsentativen Empfang an der FFHS darstellt, wurde fristgerecht fertiggestellt. Mit den Abnahmen und der Inbetriebnahme konnte das Herbstsemester 2021/22 im August erfolgreich im neuen Campus starten.

Meilensteine des Departements waren:

- Bauabnahmen und Objektübernahme Gleisarena (April 2021)
- Ausmistevents Regensdorf (Juni 2021) und Brig (November 2021)
- Umzug und Welcome Day in Zürich (Juni 2021)
- Umzug und Welcome Day in Brig (Dezember 2021)
- Bauabnahmen und Objektübernahme Brig (November 2021).

Die Eröffnungsfeier der Gleisarena am 31. August 2021 krönte die prägnanten Meilensteine. Rückblickend prägten nicht nur der Aufbau der Organisation und personelle Besetzungen das vergangene Jahr, sondern auch das Changemanagement. In diversen Veranstaltungen wie Baustellenführungen, Workshops und Kolloquien wurden die Mitarbeitenden im Rahmen des Changemanagements begleitet.

## Vermietungskonzept und Standortmarketing

Für die Raumvermietung an externe Kunden in der Gleisarena wurde eine eigene Kampagne lanciert. Gleichzeitig wurde nach der Inbetriebnahme des neuen Campus das Vermietungsmanagement gestartet. Zuvor musste dafür «ROOMS», das neue Raumverwaltungstool mit Schnittstellen zum Schulverwaltungs- und zum Buchhaltungssystem, als ein grosses Projekt konzipiert und umgesetzt werden. Ebenso wurden Tarifmodelle, neue AGB für die Raumvermietung und Nutzungskonzepte der Gebäude sowie Vereinbarungen mit den nötigen Rahmenbedingungen erstellt. Der FFHS-Webauftritt wurde für die Standorte und die Raumvermietung konzipiert, angepasst und aktualisiert.

Als einen grossen Erfolg kann man das Unterschreiben des langjährigen festen Untermietvertrages mit der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) bezeichnen.

Die Vermietung wurde prompt durch den Lockdown unterbrochen und die Umsetzung durch die sich ständig ändernden Schutzkonzepte an allen Standorten beeinträchtigt. Im September konnte dann endlich die Funktionalität der Aula mit einer ersten grossen Medienkonferenz der SBVg unter Beweis gestellt werden.

Die Organisation und der Aufbau des Departements mit der personellen Besetzung und Einstellung eines hoch motivierten Teams war eine spannende und erfolgreiche Aufgabe. Ebenso mussten im Baudepartement neue Abläufe zu neuen Aufgaben definiert werden. Zum Beispiel Nutzungskonzept, Technisches Betriebskonzept, Schutzkonzepte, Evakuationskonzept, Schliess-, Reinigungs-, Lager- und Gastrokonzepte und die Signaletik der neuen Standorte in Brig und Zürich.



Erinnerung an eine herausfordernde Zeit: Der Mieterausbau des Gleisarena Campus in Zürich.

## Aufbau der Lehre im Departement Bau

Die Bau- und Immobilienbranche befindet sich in einem starken Wandel. Wettbewerbs- und Kostendruck sowie neue Formen der Zusammenarbeit zwingen die Baubranche, sich neu zu orientieren. Der Trend zu gemeinsamen und flexiblen Gebäudenutzungen erfordert neue Konzepte, um mit Leerständen und Investitionsdruck umzugehen. Der sich daraus ergebende Weiterbildungsbedarf resultiert als eine Zielsetzung für das Departement Bau, Real Estate und Facility Management. Daher hat das Departement im vergangenen Jahr die Entwicklung und Konzeption eines entsprechenden Weiterbildungsangebotes vorangetrieben, wovon drei CAS erstmals im Herbst 2022 starten werden: Das CAS Bauprojektmanagement vermittelt praxisnah Grundlagen für ein

zielgerichtetes und modernes Management von Bauprojekten. Mit dem CAS Bauherrenkompetenz werden Bauherren bzw. Bauherrenvertreterinnen angesprochen, die für die übergeordnete Projektleitung oder Beratung verantwortlich zeichnen und Themen wie Nachhaltigkeit, Projektmarketing, Qualitätssicherung, Finanzierung und rechtliche Grundlagen vertiefen möchten. Das dritte Angebot «CAS Digital Construction – Besteller» geht auf die Digitalisierung im Bau ein und behandelt insbesondere das Potential von BIM für die Umsetzung von Bestellungen.

Ereignisreiches Jahr: Bau des Hochschulcampus Brig und Mieterausbau des Gleisarena Campus Zürich.





Yvonne Ganz hat die spannende Aufgabe, das jüngste Departement Bau aufzubauen und zu leiten.

---

#### Leitung

- Yvonne Ganz

#### Bereiche

- Betrieb Infrastruktur
- Vermietungsmanagement
- Ausbildung / Weiterbildung

#### Certificate of Advanced Studies

- Bauprojektmanagement
- Bauherrenkompetenz
- Digital Construction – Besteller



---

## Facts & Figures

Die FFHS schliesst das Jahr 2021 mit einem positiven Ergebnis von CHF 3'362.10 ab. Die Studierendenzahlen sind gegenüber dem Vorjahr um 1.4 Prozent gestiegen (2021: 2'502 Studierende und 2020: 2'467 Studierende). Insgesamt zählt die FFHS am Stichtag 15.10.2021 2'854 Studierende sowie Diplomierte.

BILANZ PER	31.12.2021	31.12.2020
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel/Wertschriften	11'646'893.28	23'346'217.29
Forderungen	10'941'832.09	11'704'501.38
Aktive Rechnungsabgrenzung	523'327.70	571'862.01
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>23'112'053.07</b>	<b>35'622'580.68</b>
Finanzanlagen	3.00	3.00
Sachanlagen	25'526'185.98	16'103'777.58
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>25'526'188.98</b>	<b>16'103'780.58</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>48'638'242.05</b>	<b>51'726'361.26</b>
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital kurzfristig	5'649'079.12	8'770'160.43
Fremdkapital langfristig	633'622.00	633'622.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>6'282'701.12</b>	<b>9'403'782.43</b>
Fondskapital	31'742'300.00	31'712'700.00
Stiftungskapital	185'000.00	185'000.00
Reserven/Bilanzgewinn	10'424'878.83	9'994'704.37
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>42'352'178.83</b>	<b>41'892'404.37</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3'362.10</b>	<b>430'174.46</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>48'638'242.05</b>	<b>51'726'361.26</b>

# Finanzen

ERFOLGSRECHNUNG	31.12.2021	31.12.2020
<b>Ertrag</b>		
Beiträge Kantone	14'121'821.42	14'714'040.95
Studiengelder	9'812'441.37	9'374'420.59
Beiträge Bund	7'295'883.23	7'283'335.17
Beiträge Gemeinde	862'208.00	812'459.20
Unterstützungsbeitrag Loterie Romande	176'000.00	176'000.00
Projekterträge	345'247.00	282'284.11
Übriger Ertrag	358'590.82	47'351.10
<b>Total Ertrag</b>	<b>32'972'191.84</b>	<b>32'689'891.12</b>
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand	21'867'368.56	18'963'723.89
Aufwand für Drittleistungen	3'246'416.40	9'172'040.50
Sonstiger Betriebsaufwand	7'630'570.43	4'021'825.49
Abschreibungen	213'464.18	210'906.85
Finanzerfolg	15'961.52	92'062.88
Ausserordentlicher Erfolg	-4'951.35	-200'842.95
<b>Total Aufwand</b>	<b>32'968'829.74</b>	<b>32'259'716.66</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3'362.10</b>	<b>430'174.46</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die Kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Stiftung können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

### Rechtsform, Sitz und Organe

Die Stiftung Fernfachhochschule Schweiz hat ihren Sitz in Brig-Glis.

#### Stiftungsrat

##### Stiftungsratspräsident

Widmer Hans von Luzern  
Kollektivunterschrift zu zweien

##### Vizepräsidenten

Borter Walter von Ried-Brig  
Kollektivunterschrift zu zweien

Schnyder Wilhelm von Steg-Hohtenn  
Kollektivunterschrift zu zweien

##### Stiftungsratsmitglieder

Amoos Patrick von Randogne  
ohne Zeichnungsberechtigung

Gervasoni Franco von Milano  
ohne Zeichnungsberechtigung

Kalbermatter Alice von Niedergesteln  
ohne Zeichnungsberechtigung

Walpen Armin von Reckingen-Gluringen  
ohne Zeichnungsberechtigung

Bumann Ewald Stephan von Saas-Fee  
ohne Zeichnungsberechtigung

#### Direktion

##### Rektor

Zurwerra Michael von Ried-Brig  
Kollektivunterschrift zu zweien

#### Revisionsstelle

TRAG Treuhand und Revisions AG, 3904 Naters

### Zweck der Stiftung

Wahrung nationaler Aufgaben im Bereiche der Lehre mittels Fernstudium und e-Learning, der aF+E auf Hochschulebene sowie Dienstleistungen für Dritte. Das Fernstudiumssystem ist grundsätzlich den gleichen Zielen und Qualitätsstandards verpflichtet, wie an den Präsenzhochschulen. Gestützt auf den Leistungsauftrag des Bundes bietet die Stiftung Studiengänge in der Grund- und Weiterbildung an, betreibt angewandte Forschung und Entwicklung (aF+E) und erfüllt Dienstleistungsaufträge für Dritte. Sicherstellung eines bedarfsgerechten Fachhochschulangebots im Fernstudium und e-Learning. Bestehende Fachhochschulangebote können erweitert und den Bedürfnissen der Wirtschaft und Forschung angepasst werden. Sicherstellung des Betriebs des Hauptsitzes der Fernfachhochschule Schweiz in Brig-Glis und den verschiedenen Regionalzentren. Im Rahmen dieses Zwecks kann die Stiftung Rechte, Lizenzen und Patente erwerben, veräussern und vermitteln. Kann Zweigniederlassungen errichten und sich an anderen Unternehmungen/ Institutionen beteiligen sowie alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die mit der Stiftung im Zusammenhang stehen. Kann Grundstücke erwerben, verwalten, insbesondere überbauen und vermieten oder veräussern.

### Rechtsgrundlage

Stiftungsurkunde vom 19.06.2013

**Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung**

	31.12.2021	31.12.2020	
<b>a) Langfristige Rückstellungen</b>			
Liquiditätsrückstellung	630'000.00	630'000.00	
SUPSI Forschungspool	3'622.00	3'622.00	
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>633'622.00</b>	<b>633'622.00</b>	
<b>b) Fondskapital</b>			
	<b>Bestand 01.01.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Bestand 31.12.2021</b>
Campus Brig	12'500'000.00	0.00	12'500'000.00
Gebäude RD/ZH	17'000'000.00	0.00	17'000'000.00
Werbung	400'000.00	0.00	400'000.00
Beiträge Dritte	31'500.00	0.00	31'500.00
BS Gesundheit	120'000.00	0.00	120'000.00
aF+E Projekte	310'000.00	0.00	310'000.00
EDV/Verkabelung	100'000.00	0.00	100'000.00
Entw. v. Studienangeboten	380'800.00	0.00	380'800.00
Personalfonds	500'000.00	0.00	500'000.00
Prozesskosten	100'000.00	0.00	100'000.00
Rentenauskauf	270'400.00	-270'400.00	0.00
Pensionskasse/Personalvorsorge	0.00	300'000.00	300'000.00
<b>Total Fondskapital</b>	<b>31'712'700.00</b>	<b>29'600.00</b>	<b>31'742'300.00</b>

<b>c) Stiftungskapital</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>Gründerstifter</b>		
Verein zur Förderung des Fernstudiums auf Hochschulebene (VFFH-CH)	80'000.00	80'000.00
Kanton Wallis (durch FFHS finanziert)*	50'000.00	50'000.00
Stadtgemeinde Brig-Glis	20'000.00	20'000.00
SUPSI (durch FFHS finanziert)	5'000.00	5'000.00
<b>Zustifter</b>		
Verein Oberwalliser Verband der Raiffeisenbanken (OVRB)	5'000.00	5'000.00
Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz (FS-CH)	5'000.00	5'000.00
Walliser Kantonalbank, Sitten	5'000.00	5'000.00
Lonza Group AG, Visp	5'000.00	5'000.00
Schweizerische Mobiliar, Versicherungsgesellschaft, Brig-Glis	5'000.00	5'000.00
Credit-Suisse AG, Zürich	5'000.00	5'000.00
<b>Total Stiftungskapital</b>	<b>185'000.00</b>	<b>185'000.00</b>

\* gemäss Auszug aus dem Protokoll der Sitzungen des Staatsrates vom 12.06.2013

## Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Überschussbeteiligung KTG-Versicherungen	0.00	128'859.85
Aktivieren von bereits gebuchten Rechnungen Campus Brig Vorjahre	0.00	188'276.05
Sozialversicherungen: Rückvergütungen/Bezugsprovisionen	12'069.80	13'605.30
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>12'069.80</b>	<b>330'741.20</b>
Stiftungsaufsicht	-2'000.00	0.00
Bezugssteuern ESTV 2015 – 2019	-5'118.45	-60'956.70
CAS Software AG - Nachbelastung MWST	0.00	-68'941.55
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-7'118.45</b>	<b>-129'898.25</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>4'951.35</b>	<b>200'842.95</b>

Angaben in CHF

### Projekt Campus Brig

Gemeinsam mit der Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz realisiert die Stiftung Fernfachhochschule Schweiz ein neues Campus-Gebäude in Brig-Glis. Hierfür wird eine separate Buchhaltung geführt.

Auf das Baukonto flossen bis Ende 2021 insgesamt CHF 23.72 Mio. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
Fernfachhochschule Schweiz	11'100'000.00	6'850'000.00
FernUni Schweiz	11'100'000.00	4'850'000.00
Kanton Wallis	1'520'000.00	1'520'000.00
<b>Total</b>	<b>23'720'000.00</b>	<b>13'220'000.00</b>

Das Investitionsvolumen beträgt per 31.12.2021 ca. CHF 24.8 Mio.

Das Guthaben auf dem Bankkonto beläuft sich per Ende 2021 auf CHF 83'073.50.

Das einbezahlte Kapital von CHF 11.1 Mio. wurde bei der Fernfachhochschule unter Anlagen im Bau aktiviert. 2020 wurden zudem Vorleistungen von CHF 188'276.05 aktiviert. Die Bundessubventionen (SBFI) von CHF 1'972'731.00 wurden abgezogen:

	31.12.2021	31.12.2020
Einzahlungen Stiftung Fernfachhochschule Schweiz auf Baukonto	11'100'000.00	6'850'000.00
Bundessubventionen	-1'972'731.00	-422'731.00
Aktivierung Vorleistungen (2016)	188'276.05	188'276.05
<b>Saldo Konto Anlagen im Bau, Campus Brig</b>	<b>9'315'545.05</b>	<b>6'615'545.05</b>

### Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

	31.12.2021	31.12.2020
Festangestellte inkl. Dozierende (laut BFS-Personalstatistik)	126.8	109.01

### Risikobeurteilung

Das interne Kontrollsystem existiert gem. Art 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wir gehen davon aus, dass die Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie keinen massgeblichen Einfluss auf unsere Fähigkeit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit haben.

Es sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen könnten bzw. die an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

# Revisionsbericht

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Stiftung Fernfachhochschule Schweiz**, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am **31. Dezember 2021** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems

abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am **31. Dezember 2021** abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

*Naters, 30. März 2022*

## TRAG Treuhand & Revisions AG

### Leitender Revisor

**Mischa Imboden**

lic. oec. HSG

dipl. Wirtschaftsprüfer

Revisionsexperte

**Erich Pfaffen**

lic. rer. pol.

Revisionsexperte

# Studierendenstatistik



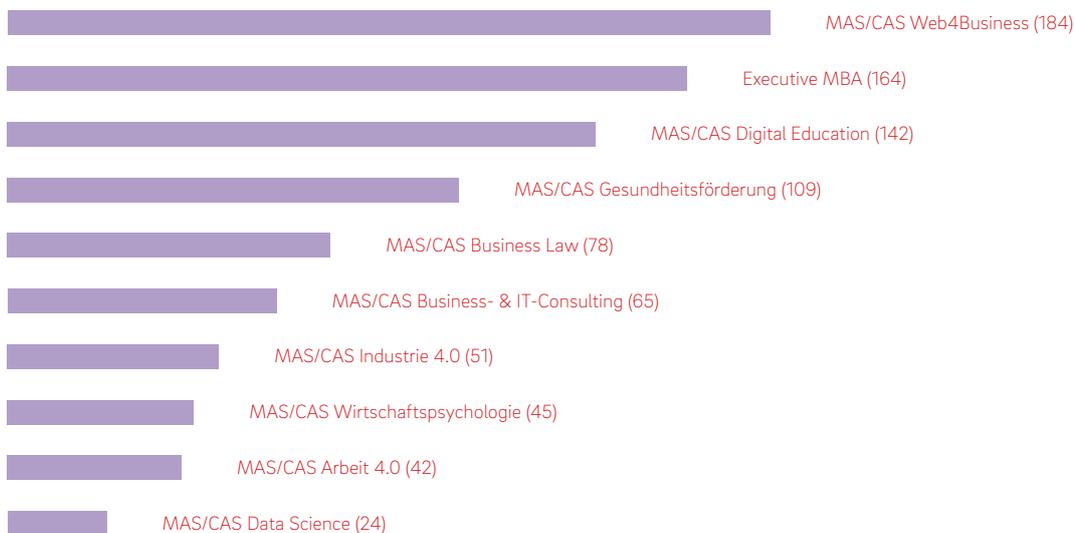
## Ausbildung: Studierende nach Studiengang (Total 1'950)

Studierende (Total 1'688)  
Diplomierte (Total 262)



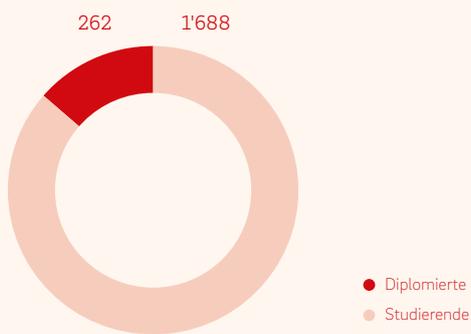
## Weiterbildung: Studierende nach Studiengang (Total 904)

Studierende (Total 814)  
Diplomierte (Total 90)

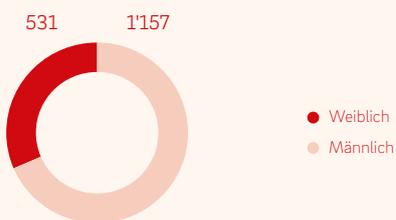


### Ausbildung

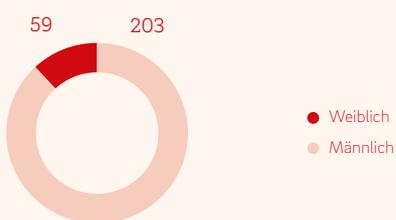
Studierende und Diplomierte in der Ausbildung (Total 1'950)



Geschlechteranteil Studierende (Total 1'688)

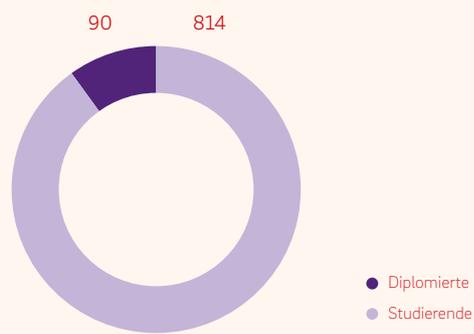


Geschlechteranteil Diplomierte (Total 262)

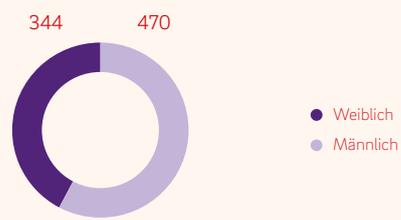


### Weiterbildung

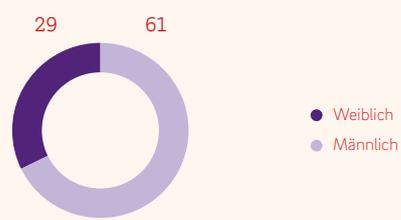
Studierende und Diplomierte in der Weiterbildung (Total 904)



Geschlechteranteil Studierende (Total 814)



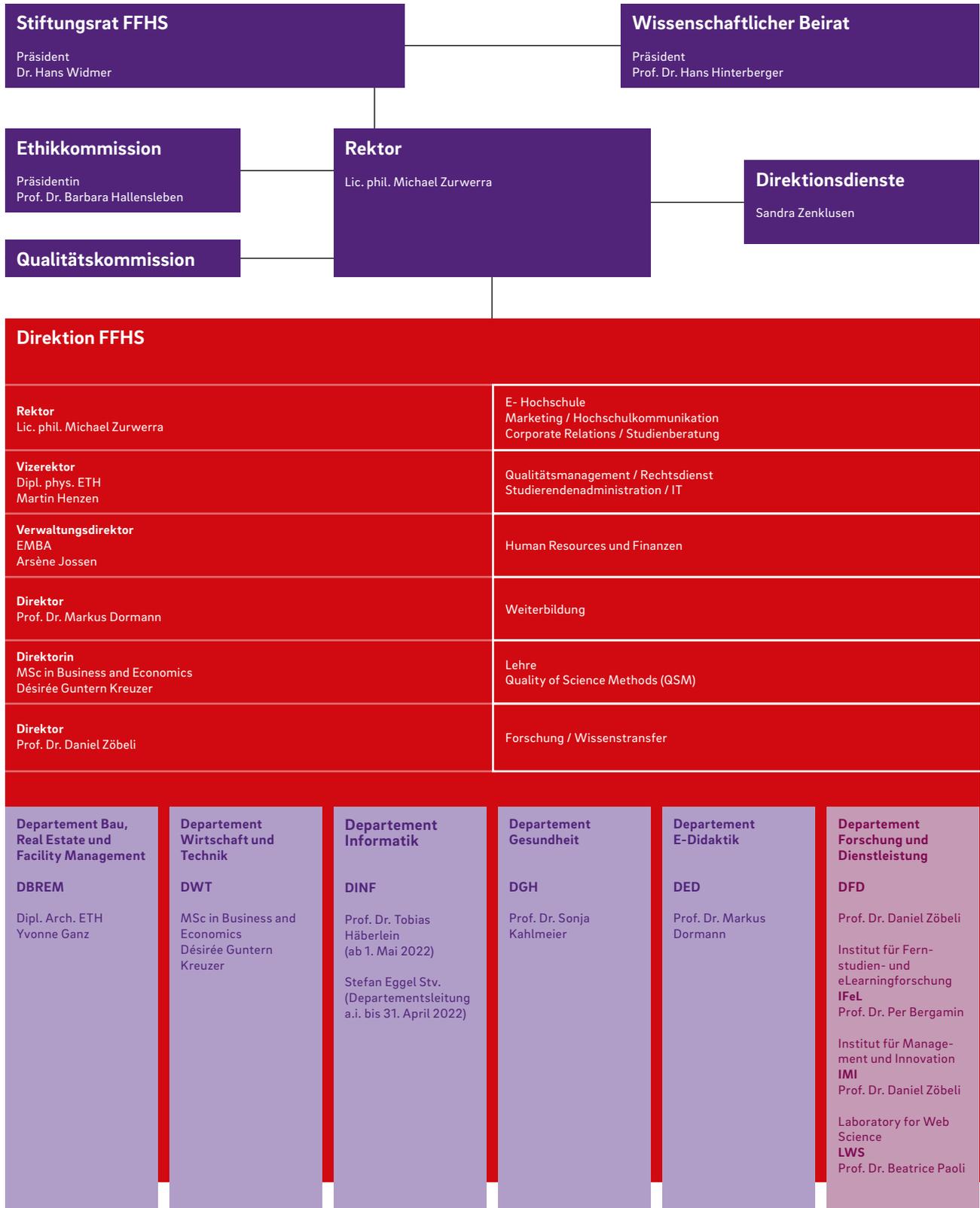
Geschlechteranteil Diplomierte (Total 90)





---

# Organigramm & Gremien



---

# Gremien

## Stiftungsrat

Hans Widmer, Präsident, Luzern

Walter Borter, Vizepräsident, Brig

Wilhelm Schnyder, Vizepräsident, Steg

Patrick Amoos, Stadtrat, Brig-Glis

Stefan Bumann, Mitglied des Stiftungsrates,  
Savièse

Franco Gervasoni, Generaldirektor SUPSI,  
Bellinzona

Alice Kalbermatter, Mitglied des Stiftungsrates,  
Saas-Balen

Armin Walpen, Mitglied des Stiftungsrates,  
Zürich

## Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Kurt Grünwald, Visp

Prof. Dr. Hans Hinterberger, Zürich

Prof. Dr. Thomas Mattig, Brig-Glis

Prof. Dr. Thomas Myrach, Universität Bern

Prof. Dr. Rolf Pfeiffer, Export-Akademie,  
Baden-Württemberg (D)

## Externe Rekurskommission

Niklaus Holzer, Brig-Glis

Peter Margelist, Visp

## Politisch-strategischer Beirat

Uwe Haug, Steinbeis GmbH & Co,  
KG für Technologietransfer, Stuttgart (D)

Felix Müri, ehemaliger Nationalrat, Emmenbrücke

Roger Nordmann, Nationalrat, Lausanne

Hans Widmer, Präsident FFHS, Luzern

Ruth Wipfli Steinegger, Notariat und Advokatur,  
Altdorf

## **Impressum**

### **Herausgeberin**

Fernfachhochschule Schweiz (FFHS)  
Schinerstrasse 18, CH-3900 Brig

### **Gestaltung**

id-k Kommunikationsdesign AG, Bern

### **Auflage**

250 Exemplare

### **Genderhinweis**

Die in diesem Bericht verwendete maskuline bzw. feminine Sprachform dient der leichteren Lesbarkeit und meint immer alle Geschlechter.

